Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort 5

1 Die Banken 13

1.1 Tendenzen im Kreditgewerbe 13
1.2 Die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen" 14
1.3 Preisaushang und Preisverzeichnis 18

2 Ihre Beziehung zur Bank 23

2.1 Vertrauen und persönliche Kontakte 23
2.2 Kontroll- und Informationsrechte der Bank 25
2.2.1 Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse 26
2.2.2 Auskunftswesen 27
2.2.3 Büroauskünfte 28
2.2.4 Scheckauskünfte 29

3 Bankgeheimnis 31

3.1 Geheimhaltungspflicht und Auskunftsverweigerungsrecht . . . 31
3.2 Was bedeutet das Bankgeheimnis den Kreditinstituten? 32
3.3 Grenzen des Bankgeheimnisses 34
3.3.1 Auskünfte 34
3.3.1.1 Bankauskünfte 35
3.3.1.2 SCHUFA – Auskünfte 38
3.3.2 Wechselprotest- und Schuldnerlisten 42
3.3.3 Evidenzzentrale der Deutschen Bundesbank 43
3.3.4 Das übrige Melde- und Prüfungswesen 44
3.3.5 Auskunftsrechte der Behörden 45
3.3.5.1 Im Straf- und Zivilprozeß 45
3.3.5.2 Rechte des Finanzamts: Der „Bankenerlaß" 45
3.3.5.3 Todesfallmeldung 48
3.4 Das Konto im Ausland 49
3.5 Nummernkonto in der Schweiz, Luxemburg oder Österreich . . 51
3.6 Die Zukunft des Bankgeheimnisses 52

4 Wie finden Sie die richtige Bank? 53

4.1 Laufendes Konto und Zahlungsverkehr 53
4.1.1 Gebühren 53

Seite

4.1.2 Datenträgeraustausch 54
4.1.3 Die Bankverbindung wird auch von Ihrer Kundschaft bestimmt 54
4.1.4 Standort 54
4.1.5 Hauptstelle oder Nebenstelle 55
4.1.6 Filialnetz und Girokreise 55
4.2 Einlagengeschäft 56
4.3 Kredite 57
4.3.1 Sparkassen, Kreditgenossenschaften, Groß- und Regionalbanken bieten praktisch alles 57
4.3.2 Kredite mit besonderem Zuschnitt 58
4.3.3 Außenhandelsfinanzierung 58
4.3.4 Spezialinstitute vertreiben nur eine Kreditart 58
4.3.5 Sonderinstitute für private und öffentliche Kreditprogramme 60
4.4 Wertpapiergeschäft 61
4.5 Auslandsgeschäft 62
4.6 Sonstige Geschäfte 63
4.7 Unwägbarkeiten der Bankbeziehung 64

5 Verhandlungen über Firmenkredite 67

5.1 Wie bereiten Sie sich vor? 67
5.2 Zeitige Gesprächsführung vor der Kreditinanspruchnahme . . 70
5.3 Was erwarten Sie von der Bank? 71
5.4 Die richtigen Gesprächspartner 72
5.5 Was erwartet die Bank von Ihnen? 72
5.6 Woraus ergibt sich Ihr Kreditbedarf? 77
5.7 Wann brauchen Sie welchen Kredit? 78
5.7.1 Kontokorrentkredit 78
5.7.2 Festkredit und Eurokredit 79
5.7.3 Diskontkredit 81
5.7.4 Akzeptkredit und Privatdiskonten 82
5.7.5 Programmiertes Gewerbedarlehen 83
5.7.6 Außenhandelsfinanzierung 83
5.7.7 Langfristige Investitionsfinanzierung 85
5.7.8 Öffentliche Fördermittel 90
5.7.9 Avalkredite 93
5.7.10 In der Kombination liegt meist die Lösung 94
5.8 Konditionsverhandlungen 95
5.8.1 Wie kommt der Zinssatz zustande? 95
5.8.2 „Politik der kleinen Mittel“ 96
5.8.3 Kreditprovision 97
5.8.4 Bereitstellungsprovision 98
5.8.5 Gebrochene (gespaltene) Zinsen erschweren den Vergleich 98

Seite

5.8.6 Überziehungsprovision 99
5.8.7 Kosten der Kontoführung und Valutierungen 99
5.8.8 Variabler Zinssatz 100
5.8.9 Gekoppelter Zinssatz 101
5.8.10 Festzinssatz und Kündigungsrecht 102
5.8.11 Zinsgekappte Kredite 103
5.8.12 Die Preisempfindlichkeit ist wenig ausgeprägt 104
5.8.13 Zwei Bankverbindungen und mehr 105
5.9 Ein Maximum an Informationen 106
5.10 Kündigungsrecht der Bank 106
5.11 Sicherheiten 107
5.11.1 Verhandlungstaktik 107
5.11.2 Gute Besicherung hat auch Vorteile 108
5.11.3 Gegen Übersicherung 109
5.11.4 Sicherheitenverstärkung 110
5.11.5 Der Wert der Sicherheit für die Bank 111
5.11.6 Barsicherheiten und Wertpapiere 111
5.11.7 Grundschulden und Hypotheken 112
5.11.8 Sicherungsübereignung 113
5.11.9 Sicherungsabtretung von Forderungen (Sicherungszession) 115
5.11.10 Weitere bankmäßige Sicherheiten 116
5.11.11 Sicherheitenverwertung 119
5.12 35 Ratschläge zur Kreditverhandlung 120

6 Fragen zur Kreditwürdigkeit 129

7 Bankbeziehung bei beginnenden Liquiditätsengpässen 153

7.1 Der Gang zur Bank 153
7.2 Das Beobachtungssystem der Banken 155
7.3 Merkmale, die die Banken im Auge haben 156
7.4 Geschäftsabwicklung im Finanzengpaß 159
7.5 Geldbeschaffungsmöglichkeiten 161
7.6 Sicherheitenverstärkung 164
7.7 Absprachen und Gedankenaustausch 165

8 Frühwarnsystem der Banken bei Zahlungsengpässen ihrer Kunden – Liste der Symptome – . . . 169

8.1 Signale aus dem Unternehmensbereich 169
8.2 Signale aus der Bilanz 170
8.3 Signale aus dem Bankenbereich 171

Seite

9 Bankbeziehung bei Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung, Konkurs 173

10 Verhandlungen über Privatkredite 177

10.1 Programmkredite und Individualkredite 177
10.2 Dispositions- oder Verfügungskredit 178
10.3 Kontokorrentkredit 179
10.3.1 Zins und andere Kosten 180
10.3.2 Einkommens- und Vermögensverhältnisse 181
10.4 Lombardkredit 182
10.4.1 Beleihungsgrenzen 182
10.4.2 Verwendung der Kreditmittel 183
10.5 Ratenkredite 184
10.5.1 Die Kosten 185
10.5.2 Vorzeitige Rückzahlung oder Aufstockung 187
10.5.3 Verfahren der Absicherung 188
10.5.4 Variabler Raten- oder Abrufkredit 190
10.6 Verbraucherkreditgesetz und Verbraucherschutz 191
10.7 Baufinanzierung 193
10.7.1 Eigenkapital 194
10.7.2 Tragbare Belastung 194
10.8 „Baufinanzierung aus einer Hand“ 197
10.9 Hypotheken 198
10.9.1 Die Konditionen 198
10.9.1.1 Die Zinsbindung 201
10.9.1.2 Plädoyer für den Festzins 202
10.9.1.3 Das Disagio 203
10.9.1.4 Zins- und Tilgungsverrechnung 205
10.10 Darlehen mit Tilgungsaussetzung 205
10.11 Bauspardarlehen 206
10.11.1 Vorleistung und Wartezeit 206
10.11.2 Die Konditionen 207
10.11.3 Verwendung für Mieter 208
10.12 Darlehen von Geschäftsbanken 209
10.13 Unterlagen 209
10.14 Neuere Tendenzen im Privatkredit 211

11 Verhandlungen über Geldanlagen 213

11.1 Kontensparen 214
11.1.1 Festgeld 214
11.1.2 Spareinlagen 215
11.1.3 Anlageprogramme 217
11.1.4 Bausparen 218

Seite

11.1.5 Berlin-Darlehen 219
11.2 Die Anlageberatung der Bank 219
11.2.1 Sparbriefe u. ä. 220
11.2.2 Festverzinsliche Wertpapiere 223
11.2.3 Investmentpapiere 225
11.2.4 Immobilienfonds 225
11.2.5 Aktien 226
11.2.6 Wertpapier-Sparprogramme 228
11.2.7 Sparen nach dem Vermögensbildungsgesetz 229
11.2.8 Vermögensverwaltung 230
11.2.9 Edelmetallanlagen 230
11.2.10 Venture Capital 231
11.2.11 Optionsscheine und Optionsanleihen 232
11.3 Optionsgeschäfte 233
11.3.1 Die Technik 234
11.3.2 Der Stillhalter 235
11.3.3 Die Kosten 236
11.4 Wertpapier- und Kuponeinlösung 236

12 Der Schutz Ihrer Anlagen 239

12.1 Ein Geflecht von Regeln und Gesetzesnormen 239
12.1.1 Schutzbestimmungen 239
12.1.2 Beratungshaftung 242
12.2 Depotverwahrung 243
12.3 Safe 246
12.4 Tafelgeschäft 248

13 Zahlungsverkehr 249

13.1 Kontoeröffnung 249
13.2 Kontovollmacht 250
13.3 Kontoführung 253
13.4 Zahlungswege und Zahlungsdauer 255
13.5 Elektronische Datenverarbeitung 257
13.6 Haftungsfragen im Zahlungsverkehr 259
13.7 Kosten der Kontoführung 261
13.7.1 Lohn- und Gehaltskonten 262
13.7.2 Geschäftskonten 272
13.8 Wertstellungen 276
13.9 Eurocheque – Eurocheque-Karte 280
13.10 Reisescheck 282
13.11 Postsparbuch 283
13.12 Kreditkarte 283

Seite

14 Wenn Sie die Bank wechseln 285

Schlußbemerkung 287

Stichwortverzeichnis 288